

Kunstwerke aus Pappmaschee

Ein Blick hinter die Kulissen: So kreativ sind die Menschen der Lebenshilfe jeden Tag

VON JENNIFER SCHÜLLER

Springe. Ganz vorsichtig und liebevoll bestreicht Wilfried Eder einen Luftballon mit Kleister und legt dann einen Schnipsel Zeitungspapier nach dem anderen darauf. Nur kurze Zeit später ist von dem roten Ballon nichts mehr zu erkennen. „Wilfried macht das immer sehr gewissenhaft“, sagt Editha Bäsler, Teamleiterin der Tagesförderstätte der Lebenshilfe. Dort arbeiten mehrmals die Woche 34 Männer und Frauen – und werden dabei richtig kreativ.

Denn zum Alltag in der Einrichtung für Menschen mit Behinderung gehören nicht nur Therapieangebote wie Krankengymnastik, sondern auch die kreative Arbeit. Den Leuten etwas zu tun zu geben nehme einen wichtigen Teil des Programms ein, sagt Bäsler. Das sei auch die Grundidee gewesen, aus der sich die Lebenshilfe beziehungsweise die Förderstätte vor etwas mehr als 50 Jahren gegründet hat. In den vergangenen Jahren hätten die Aspekte Pflege und Therapie jedoch einen immer größeren Raum eingenommen.

Dennoch spielt die Arbeit immer noch eine wichtige Rolle in der Alltagsgestaltung. Und die Angebote zur Förderung sind vielfältig. Während Wilfried Eder sich begeistert dem Schaffen von Pappmaschee-Figuren widmet, kümmert sich Werner Mölders darum, dass alle Kerzen, die in der Einrichtung gezogen werden, auch einen Docht erhalten.

Ute Schulz hat eine Vorliebe für das Knüpfen von Teppich-



NDZ
3.9.14

Ganz genau hinsehen: Ute Schulz arbeitet an einem Teppich mit Haus-Motiv.

Schüller (3)



⇒ Endprodukt: Eule und Schweinchen sind farbenfroh bemalt und warten auf neue Besitzer.

⇒ Konzentriert bei der Arbeit: Wilfried Eder arbeitet an einer weiteren Pappmaschee-Figur.



chen. Ihren Arbeitsplatz hat sie sich gemütlich dekoriert. An den Wänden hängen eine Lichterkette sowie Bilder, die sie mit Freunden und Familienmitgliedern zeigen – und: ein Foto von Pernell Roberts, der in „Bonan-

za“ die Rolle des Adam Cartwright spielte. Momentan arbeitet Schulz an einem Teppich mit einem Haus-Motiv. Sorgfältig wählt sie die Farben aus und fädelt das Garn dann durch die Tennischunterlage

Neben Kerzen, Dekofiguren und Teppichen werden bei der Lebenshilfe auch Grußkarten, Futterglocken oder Körbe hergestellt. Alle Kreationen können auch gekauft werden, denn die Lebenshilfe betreibt in ihrer

Förderstätte Auf dem Bruche einen kleinen Laden.

Jeden Tag von 8 bis 15.30 Uhr kann man dort stöbern und vielleicht die eine oder andere Kleinigkeit mit nach Hause nehmen.